

## RUNDBRIEF 5/2016

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE,

Sie erhalten unseren Rundbrief 5/2016 mit Hinweisen auf Veranstaltungen und Veröffentlichungen sowie Berichten über stattgefundene Veranstaltungen:

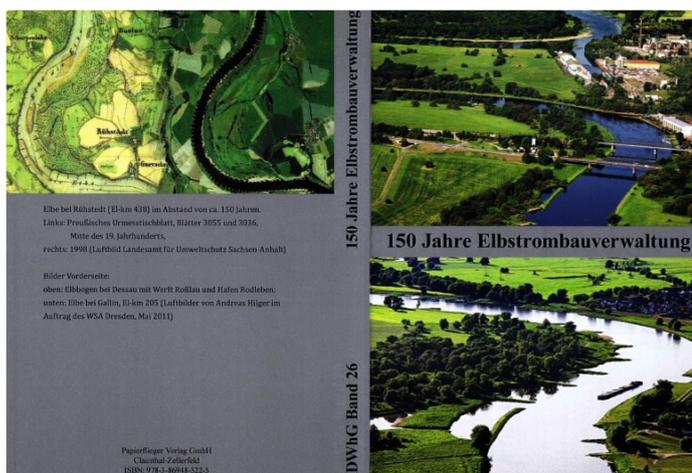
### ► FESTVERANSTALTUNG 150 JAHRE ELBSTROMBAUVERWALTUNG AM 1.4.2016

Mit Rundschreiben 2/2016 vom 21. Februar 2016 haben wir Ihnen die Einladung des Präsidenten der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt zur Festveranstaltung „150 Jahre Elbstrombauverwaltung“ am 1. April 2016 um 10:30 Uhr bis ca. 15:00 Uhr in der Industrie- und Handelskammer zu Magdeburg, Alter Markt 8, übersandt.

Die Veranstaltung findet im Wesentlichen auf Initiative unseres Vorstandsmitgliedes Lothar Tölle und einiger seiner Magdeburger DWhG-Mitgliedskollegen statt.

Einladungen und Programm der Jubiläumstagung liegen in der DWhG-Geschäftsstelle und bei Vostandsmitglied Lothar Tölle bereit und können telefonisch, per Fax oder E-Mail angefordert werden.

### ► BAND 26 DER DWHG-SCHRIFTEN ERSCHIENEN



Rechtzeitig zur vorher angekündigten Festveranstaltung „150 Jahre Elbstrombauverwaltung“ am 1. April 2016 in Magdeburg ist Band 26 der Triologie von DWhG-Schriften zum 150-jährigen Jubiläum der Elbstrombauverwaltung, herausgegeben im Auftrag der DWhG von Dr. Christoph Ohlig, unter dem Titel

**„150 Jahre Elbstrombauverwaltung - Gemeinsam forschen und gestalten“**

erschienen.

322 Seiten, davon 97 Seiten in Farbe, ISBN 978-3-86948-522-5, zum Ladenpreis von 32,90 €, für DWhG-Mitglieder für 21,- € zuzüglich Versandkosten.

Das unter redaktioneller Betreuung von DWhG-Mitglied Dipl.-Ing. Petra Faulhaber, Bundesanstalt für Wasserbau (BAW), Karlsruhe, mit Unterstützung von DWhG-Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Lothar Tölle, Magdeburg, entstandene Jubiläumswerk enthält insgesamt 16 Beiträge über den Elbstrom.

Im Vorwort weist Frau Faulhaber auf den Anlass der Veröffentlichung des vorliegenden Bandes 26 und der beiden folgenden Publikationen Band 27 und Sonderband 14 der DWhG-Schriften hin. DWhG-Mitglied Helmut Faist, Magdeburg, beschäftigt sich mit „Stromregelung der Elbe einst und jetzt - das 200-jährige Ringen um Schifffahrtstiefen“. DWhG-Mitglied Dr. Mathias Deutsch, Erfurt, gibt „Anmerkungen zu den von ihm vorgestellten ausgewählten wasserwirtschaftlich/wasserbaulich relevanten Altunterlagen zur Elbe im Geschäftsbereich der ehemaligen Elbstrombauverwaltung“.

Dr. Daniel Schwandt und Gerd Hübner, Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), Koblenz, liefern „Beiträge der Wasserstraßenverwaltung zur physikalisch-chemischen Wasseruntersuchung und Dokumentation von Wasserbeschaffenheitsdaten der Elbe im Gewässerkundlichen Jahrbuch“. Petra Faulhaber schildert „Beispiele für die wissenschaftliche Unterstützung der Elbstrombauverwaltung im Bereich des Flussbaus“ und berichtet über „wasserbauliche Modellversuche zum Geschiebetransport zur Unterstützung der Elbstrombauverwaltung und deren Nachfolgeeinrichtungen“.

Dr. Günter Glazik †, ehemals Fachdirektor im VEB Forschungsanstalt für Schifffahrt, Wasser- und Grundbau in Berlin, würdigt „Hans Detlef Krey, von 1910 bis 1928 Leiter der Berliner Versuchsanstalt für Wasser-, Erd- und Schiffbau und die von ihm gesetzten Marksteine im wasserbaulichen Modellversuchswesen sowie das heutige Weiterwirken und die weitere Entwicklung der seinerzeitigen Ideen im Fluss- und Verkehrswasserbau“. Dr. Manfred Fuehrer, Berlin, geht auf „das Schaffen von Dr.-Ing. Günter Glazik auf dem Gebiet des Wasserbaus“ ein.

Dr.-Ing. Martin Helms, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe, und Dipl.-Geograf Jörg Uwe Belz, BfG Koblenz, stellen die „Rekonstruktion von Abflusskurven und tägliche Abflussreihen der deutschen Elbpegel im Zeitraum 1890-2006“ vor. Dr. Andreas Schmidt, Bundesanstalt für Wasserbau (BAW), Karlsruhe, befasst sich mit „Flussregelung und Hochwassergefahr - zur Aktualität historischer Betrachtungen“. Dipl.-Geol. Jochen Rommel, 73569 Eschbach, schildert „Das Projekt zur Regulierung des Hochwasserbettes der Elbe von 1902 - Entstehung - Dokumentation - Inhalte - Überlieferung - Umsetzungen - Nachnutzung - Bedeutung“. DWhG-Mitglied Otto Puffahrt, Lüneburg, liefert zwei Beiträge über „Hydrologische Beobachtungen am niedersächsischen Elbufer im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg 1934-1942“ und „Voruntersuchungen für geplante Deichneubauten im Tidebereich der Elbe Bullenhausen-Rönne vor 1962“. Guido Puhlmann, Biosphärenreservat Mittelelbe, Dessau-Roßlau, äußert sich „Zum Verhältnis Wasserstraße, Naturschutz und UNESCO-Biosphärenreservat“. Dr. Andreas Anlauf, BfG, Koblenz, berichtet über „Ökologische Strukturentwicklung in der Elbe durch Bauwerksmodifikation“. Karl-Heinz Jährling, Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, Magdeburg, stellt „Die Notwendigkeit ökologischer Gewässerentwicklung und der Vernetzung von Fluss und Aueprojekte an und mit der Wasserstraße“ dar. Dr.-Ing. Héctor Montenegro, BAW Karlsruhe, stellt eine „Untersuchung des Wirkungszusammenhangs zwischen Abflussdynamik und Grundwasserströmung in Flussauen“ vor.

Wir danken Frau Faulhaber für die Auswahl der vielfältigen Beiträge zur Geschichte und zur aktuellen Entwicklung des Elbstroms und den Autoren für die Mitwirkung an dem ersten Band des von der DWhG herausgegebenen Jubiläumswerkes.

Die DWhG-Geschäftsstelle nimmt gern Ihre Bestellungen entgegen.

W. Such

## ► **DWhG-STUDIENREISE AN DEN GOLF VON NEAPEL**

Mit E-Mail und Schreiben vom 20. Dezember 2015/Ba. haben wir die DWhG-Mitglieder zu der von DWhG-Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Mathias Döring und der DWhG-Geschäftsstelle organisierten Studienreise an den Golf von Neapel vom 30. Mai bis 5. Juni 2016 eingeladen.

Inzwischen liegen mehr als 50 verbindliche Anmeldungen vor. Die Reise ist damit ausgebucht. Weitere Anmeldungen können nur auf die Warteliste gesetzt werden und bei etwaigen Rücktritten Berücksichtigung finden. Mögliche Interessenten sollten sich umgehend melden.

Wir werden in etwa zwei Wochen an die angemeldeten Teilnehmer die Rechnungen über die geleistete Anzahlung in Höhe von 100,- € und den Gesamtbetrag versenden.

Wir möchten die Reiseteilnehmer nochmals auf das von Herrn Prof. Dr.-Ing. Mathias Döring verfasste Buch „In der wundersamsten Gegend der Welt - Die Phlegraischen Felder am Golf von Neapel“ (306 Seiten, 250 meist farbige Fotos und Reproduktionen von Illustrationen aus sieben Jahrhunderten, 110 Bauwerkszeichnungen, Karten und Skizzen, ISBN 978-3-9815362) hinweisen, das eine ideale Information zur Reise und für ihre Nachbereitung bildet. Einige Restexemplare sind noch zum reduzierten Preis für Mitglieder bei der DWhG-Geschäftsstelle oder unter [doering-adenstedt@t-online.de](mailto:doering-adenstedt@t-online.de) erhältlich.

## ► **BWK-LANDESKONGRESS AM 28. APRIL 2016 IN AACHEN**

Der Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK), Landesverband NRW e.V., mit dem die DWhG in Kooperation auf Gegenseitigkeit verbunden ist, Postfach 100151, 47878 Kampen, E-Mail: [langen@bwk-nrw.de](mailto:langen@bwk-nrw.de), Internet: [www.bwk-nrw.de](http://www.bwk-nrw.de) (Ansprechpartnerin (Infoservice): Andrea Langen) veranstaltet am

Donnerstag, 28. April 2016, 9:30 - 17:00 Uhr, ihren Landeskongress unter dem Motto „Verschlechterungsverbot - Verbesserungsgebot - Was heißt das für die Praxis?“ im Technologiezentrum Aachen (TZA), Dennewartstraße 25/27, 52068 Aachen.

Das insgesamt sieben Vorträge umfassende Tagungsprogramm beginnt mit dem Festvortrag des Präsidenten des BWK Bundesverbandes e.V., Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf, Aachen, über „Rund ums Wasser - keine trockene Angelegenheit“. Die folgenden Vorträge befassen sich mit den EuGH-Urteil zur Weservertiefung - der rechtswissenschaftlichen Bewertung und Schadensbegrenzungen, dem Verschlechterungsverbot aus Sicht eines Umweltministeriums, ersten Erfahrungen aus Sicht einer Oberen Wasserbehörde, die Sicht der Wissenschaft sowie praktische Probleme und Lösungsansätze, Abwasserreinigung der chemischen Industrie - aktuelle und zukünftige Ansätze für Verbesserungen.

Informationen und Anmeldung unter E-Mail: landeskongress2016@bwk-nrw.de

## ► **12. DEUTSCHER NATURSCHUTZRECHTSTAG AM 16./17. JUNI 2016 IN BONN**

Der Deutsche Naturschutzrechtstag e.V., das Institut für Öffentliches Recht & für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft an der Universität Bonn sowie das Bundesamt für Naturschutz in Bonn veranstalten den 12. Deutschen Naturschutzrechtstag 2016 am Donnerstag/Freitag, 16./17. Juni 2016, in den Räumen des Bundesamtes für Naturschutz im Stadtteil Bonn-Bad Godesberg-Rüngsdorf, Konstantinstraße 110, 53179 Bonn.

Die insgesamt 11 Vorträge befassen sich mit den Grundlagen des völkerrechtlichen Naturschutzes und dem nationalen Naturschutzrecht, dem völkerrechtlichen Gebietsschutz, dem UNESCO-Übereinkommen, der Alpenkonvention, dem Naturschutzrecht im Meeresvölkerrecht, dem völkerrechtlichen Arten- und Biodiversitätsschutz sowie den vielfältigen entsprechenden Übereinkommen.

Auskünfte über Tagungsgebühr und deren Reduzierung sowie weitere Informationen, detailliertes Programm und Anmeldung **bis 7. Juni 2016** bei Frau U. Fabricius, Lehrstuhl Prof. Dr. Klaus Gärditz, Adenauerallee 24-42, 53113 Bonn, Tel.: 0228/73-9176, Fax: -2786, E-Mail: sekretariat.gaerditz@jura.uni-bonn.de

## ► **8. FORUM ZUR UMSETZUNG DER EUROPÄISCHEN HOCHWASSERRISIKOMANAGEMENT-RL AM 23.6.2016 IN MAINZ**

Am 23. Juni 2016 veranstalten das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz, das sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und die Technische Universität Kaiserslautern (DWhG-Mitglied Prof. Dr. Jüpner, FG Wasserbau und Wasserwirtschaft, Paul-Ehrlich-Straße 14, 67663 Kaiserslautern, Tel.: 0631/205-4115, Fax: -3904, E-Mail: brigitte.kolbe@bauing.uni-kl.de) das **8. Forum zur Umsetzung der Europäischen Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (EG-HWRM-RL)** am **Donnerstag, 23. Juni 2016, 9:00 - 17:00 Uhr, in Mainz**, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz.

Die Veranstaltung wird organisiert von der UniWasser GmbH (Ansprechpartner: Frau Brigitte Kolbe, Schumannstraße 1, 67655 Kaiserslautern, Tel.: 061/82291516, E-Mail: info@uniwasser.com. Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.uniwasser.com/de/events.html](http://www.uniwasser.com/de/events.html).

## ► **AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNG ÜBER HOCHWASSER IN THÜRINGEN**

Mit Rundbrief 2/2016 vom 7. Februar 2016/Ba.- (Seite 4) haben wir im Namen unseres Vereins zur Förderung des Archivs der deutschen Wasserwirtschaft e.V. (FöV AGWA) zu der anlässlich des Weltwassertages am 18. März 2016 im Rahmen der Tambach-Dietharzer wasserhistorischen Vorträge am Standort des Wasserarchivs angekündigten Veranstaltung eingeladen.

Dr. Ralf Haupt als Vertreter des Herausgebers, der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Jena, und DWhG-Mitglied Dr. Mathias Deutsch, Historiker und Geograph, als Referent des gleichnamigen Vortrages haben gemeinsam am 18. März 2016 die jüngste Veröffentlichung der TLUG vorgestellt:

### **Hochwasser in Thüringen - Text, Karten und Bilddokumente (1500-2013)**

Zusammengestellt und bearbeitet von Mathias Deutsch, Tobias Rech, Karl-Heinz Pörtge,

174 Seiten, 89 Schwarz-Weiß- und Farbabbildungen, Karten, Festeinband, Schriftenreihe Nr. 111 der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Jena, Preis: 18,50 € zuzüglich Versandkosten.

Der in sieben Kapitel gegliederte Band beginnt nach einem Vorwort des Präsidenten der TLUG mit einer Einführung zur Motivation und Zielsetzung der Veröffentlichung. Es schließen sich in Kapitel 2 Ausführungen über die Art der verwendeten Quellen, Karten und Pläne zum Hochwassergeschehen in Thüringen an. Es folgen Anmerkungen zur Quellenauswahl und Hinweise zur Wiedergabe der gedruckten und handschriftlichen Textvorlagen. Der Schwerpunkt der Veröffentlichung liegt auf der Darstellung und Bewertung von rund 30 herausragenden Hochwasserereignissen an den Flüssen Thüringens im 16., 17. und 18. Jahrhundert. Ergänzend sind eine größere Zahl von in den Archiven Thüringens ausgewählten Quellentexten über die besonders wichtigen Hochwasserereignisse wiedergegeben. Umfangreiche Quellen- und Literaturverzeichnisse über die dokumentierten Hochwasserereignisse schließen das Werk ab.

Neben dem bereits 2014 erschienenen Buch „Hochwasserabflüsse in Thüringen (TLUG-Schriftenreihe 108) und der hiermit vorgestellten zweiten Veröffentlichung zu diesem Thema sind zwei weitere Bände, darunter über die inzwischen speziell dokumentierten Hochwassermarken in Thüringen vorgesehen.

Vom Verein zur Förderung des Archivs zur Geschichte der deutschen Wasserwirtschaft e.V. (FÖV AGWA) mit Sitz in Tam bach-Dietharz als Veranstalter der Vortragsreihe wurde ein Teil der Buchaufgabe zum Vertrieb übernommen. Interessenten am Erwerb des Bandes 111 der TLUG-Schriftenreihe wenden sich bitte an die Kassenführerin des Fördervereins, Frau Barbara Kowalski, Schillerstraße 8, 98553 Schleusingen, Tel.: 036841/53223, E-Mail: komiba@gmx.de

## ► **NACHWUCHSMITGLIEDER DER DWHG TRAFEN SICH IN LÜBECK**

Vom 9. bis zum 11. Oktober 2015 fand das bereits 5. Nachwuchsseminar der DWhG statt. Die Organisatoren, Stefanie Preißler und Kai Wellbrock, hatten in diesem Jahr in die Hansestadt Lübeck eingeladen. Angesprochen waren Studierende, Berufsanfänger/-innen und Doktorand/-innen unterschiedlichster Fachrichtungen (z.B. Archäologie, Ingenieurwissenschaften, Geografie, Geschichte oder verwandter Disziplinen), die sich im Rahmen einer Projekt- oder Qualifikationsarbeit mit der Wasserhistorie beschäftigen oder ein allgemeines Interesse an der Geschichte des Wasserbaus haben. Das Seminar soll nicht nur der Präsentation bereits vorhandener Ergebnisse dienen. Vielmehr ist es Plattform für die kritische Diskussion verschiedener Fragestellungen bzw. methodischer Ansätze. Der Einladung folgten 13 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet, die aus unterschiedlichsten Fachdisziplinen stammten (Archäologie, Industriearchäologie, Geographie, Ingenieurwissenschaften).

Das Seminar begann am Freitagnachmittag mit einer Führung durch das kürzlich runderneuerte Wasserbaulabor der Fachhochschule Lübeck. Prof. Dr.-Ing. habil. Mario Oertel ermöglichte den Teilnehmern einen Einblick in aktuelle Fragestellungen und Methoden der physischen und numerischen Modellierung im Wasserbau. Anschließend ließ DWhG-Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Henning Fahlbusch in einem einführenden Überblicksvortrag zur Geschichte der Hydrotechnik den Teilnehmern an seiner jahrzehntelangen Erfahrung teilhaben. Hierbei legte er dar, dass die Untersuchung historischer Wasserbauten und -systeme Lösungsansätze für heutige ingenieurwissenschaftliche Probleme anbieten können. Der Abend klang bei einem gemeinsamen Abendessen aus.

Für den Samstag war die Durchführung des Seminars in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Lübeck, der die Organisatoren für die Kooperation danken, vorgesehen. In etwa halbstündigen Vorträgen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Projektideen oder -ergebnisse vorzustellen. Jüngst promoviert, stellte Dr. Karina Iwe (Christian-Albrechts-Universität Kiel und Universität Tübingen) eine Projektidee zum archäologischen Nachweis von Bewässerungssystem in Zentralasien vor. Ein Beitrag zur Untersuchung historischer Methoden des Wassermanagements in Südostspanien kam von Sarah Ißelhorst (Freie Universität Berlin). Die Ergebnisse seiner unmittelbar vor dem Abschluss stehenden Dissertation zur Wasserwirtschaft in der Stadtgrabung von Pergamon wurden von Kai Wellbrock (Fachhochschule Lübeck) vorgestellt. Martin Strauß (ebenfalls Fachhochschule Lübeck) stellte am Beispiel der Rekonstruktion einer eisenzeitlichen Oase in Tayma, Saudi-Arabien, die fruchtbare Verknüpfung von archäologischer und ingenieurwissenschaftlicher Feldforschung dar. Schließlich stellte Stefanie Preißler (TU Bergakademie Freiberg) eine Projektskizze zur Beziehung von Mühlen und Aquädukten in der Antike vor.

Der Inhalt aller Beiträge wurde anschließend rege diskutiert. Die Vortragenden können aus der Diskussion wertvolle Impulse für ihre weitere Arbeit mitnehmen. Das Konzept der Nachwuchsseminare, auch nicht abgeschlossene Projekte oder Projektideen vor kleiner, vertrauter Runde zur Diskussion zu stellen, hatte sich einmal mehr bewährt. Im Herbst 2016 ist die Durchführung des 6. Nachwuchsseminars in Trier geplant.

Im Anschluss an das Seminar hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Lübecker Altstadt (seit 1987 UNESCO-Welterbe) auf einem gemeinsamen Stadtspaziergang zu erkunden. Der Tag endete beim gemeinsamen Abendessen im einem der ältesten Brauhäuser der Hansestadt.

Das Treffen schloss am Sonntag mit einer kurzen Exkursion nach Travemünde. Dort konnten moderne Hochwasser- und Uferschutzanlagen besichtigt werden. Weiterhin bot die Exkursion den Teilnehmern die Gelegenheit, sich vertieft über die Inhalte der Vorträge und die Arbeit der Einzelnen auszutauschen.

Kai Wellbrock

## ► **BAU VON BRUNNEN UND TRENTOILETTEN IN TANSANIA MIT UNTERSTÜTZUNG VON DWHG-MITGLIEDERN**

Die Luther-Melanchthon Kirchengemeinde in Lübeck betreibt seit mehr als 20 Jahren eine Partnerschaft mit der Angasah Kirchengemeinde in Igoma, Region Mwanza, Tansania. In dieser Partnerschaft wurde über den kulturellen Austausch und gegenseitige Besuche ein tiefes Verständnis für die jeweiligen Lebensbedingungen geschaffen. Basierend auf dieser Partnerschaft wurden in den vergangenen Jahren viele Projekte zur Verbesserung von Grundbedürfnissen der Menschen in der ländlichen Region von Mwanza durchgeführt. Einige Projekte wurden in Kooperation mit dem Labor für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik der FH Lübeck, das von DWhG-Mitglied Prof. Dr.-Ing. Matthias Grottker geleitet wird, durchgeführt. Im Jahr 2015 konnten durch die Förderung von Bingo! - Die Umweltlotterie und dank der Unterstützung privater Spender, u. a. von Mitgliedern der DWhG, mehrere Projekte in einer Kampagne vor Ort realisiert werden.



Abb. 1: Übergabe des Brunnens in Bukaga an das

Die Studierenden Christina Krüger (Mitglied der DWhG, FH Bochum) und Christoph Göths (FH Lübeck) begleiteten die Arbeiten vor Ort über einen Zeitraum von mehr als zwei Monaten. Hierbei wurden sie abwechselnd von ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern der FH Lübeck (Sebastian Schluß und die DWhG-Mitglieder Martin Strauß sowie Jasmin und Kai Wellbrock) unterstützt. Von Juli bis Ende September 2015 konnten daher in der Region die Bohrung von Brunnen (finanziert von BINGO) und der Bau von zwei EcoSan-Latrinen (Trenntoiletten) an der Shamaliwa Primary School in Igoma (finanziert durch private Spenden) erfolgreich abgeschlossen werden.

Nach umfangreichen Voruntersuchungen konnten mithilfe einer ansässigen Brunnenbaufirma drei Tiefbrunnen (50 –60 m) gebohrt werden, welche die Trinkwasserversorgung von hunderten Dorfbewohnern auch in der Trockenzeit sicherstellen. Die Brunnen wurden nach der Fertigstellung jeweils an ein Brunnenkomitee, bestehend aus selbst gewählten Dorfbewohnern, übergeben (Abb. 1). Die Komitees sind verantwortlich für die Wartung und den Betrieb der Brunnen.



Abb. 2: Übergabe der fertigen Trenntoiletten an den Direktor der Shamaliwa Primary School in Igoma

Der Bau der Trenntoiletten wurde in Zusammenarbeit mit zwei lokalen Arbeitern durchgeführt. Durch die neuen Toiletten konnte die sanitäre Situation der Grundschule in dem Vorort Igoma deutlich verbessert werden (Abb. 2). Die getrockneten Fäkalien sowie der verdünnte Urin werden als Dünger für den Schulgarten und für umliegende Felder von Bauern genutzt. Dadurch wird das Grundwasser nicht belastet, wie es bei den ansonsten üblichen Toiletten mit Sickergrube der Fall ist. Auch findet durch den Trennprozess von Urin und Fäkalien keine Geruchsbelästigung statt. Dieses erklärt maßgeblich, warum die Toilette bei den Schülern so beliebt wurde. Zusätzlich wurden mehrere Hygiene- und Aufklärungs-Workshops in den Schulen und Dörfern gehalten, um den Menschen die Funktionsweise der Trenntoilette, deren Vorzüge und weitere hygienische und wasserwirtschaftliche Aspekte zu erklären.

Alle Projektbeteiligten danken insbesondere den privaten Spendern, die den Bau der Trenntoiletten ermöglicht haben. Weitere Informationen können per Mail bei [wellbrock@fh-luebeck.de](mailto:wellbrock@fh-luebeck.de) angefordert werden.

Christina Krüger und Martin Strauß

## ► INTERNATIONALE TAGUNG ZUR GESCHICHTE DES WASSERS IN DELFT, NIEDERLANDE

Vom 24. bis zum 26. Juni 2015 fand im niederländischen Delft die 9. Internationale Tagung unter dem Thema „*Water History*“ quasi als Fortführung der Veranstaltung von 2013 in Montpellier, Frankreich, statt. Organisiert wurde sie durch die *International Water History Association* (IWHA) in Kooperation mit der TU Delft und dem UNESCO *Institute for Hydraulic Engineering* (UNESCO-IHE). Das UNESCO-IHE ist seit Juni 2010 mit der DWhG durch eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel des Informationsaustausches verbunden. Vertreten wird die Institution durch Dr. László Hayde, der seit 2009 auch persönliches Mitglied der DWhG ist. Im Rahmen der IWHA-Mitgliederversammlung wurde Dr. Maurits W. Ertsen (TU Delft) für zwei Jahre zum neuen Präsidenten gewählt.

Inhaltlich deckte die Tagung viele Themengebiete vom prähistorischen/antiken Wasserbau über mittelalterliche Aspekte des Wasserbaus in Europas bis hin zu Fragestellungen kolonialer Wasserwirtschaft in der jüngeren Neuzeit ab. Mit rund 130 Beiträgen stellen die Tagungen der IWHA die weltweit wohl größte Veranstaltung zur Geschichte des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft dar.

Mehrere Mitglieder der DWhG waren auch auf der Tagung in Delft vertreten. Dr. Jonas Berking (FU Berlin) stellte in einem Gemeinschaftsvortrag mit Brian Beckers und Sarah Ißelhorst Strategien der Wasserbewirtschaftung im Mittelmeerraum vor. Prof. Dr. Ingrid Hehmeyer (Ryerson University, Toronto) ging auf Methoden des *rainwater harvesting* im jemenitischen Hochland ein. In einem weiteren Gemeinschaftsvortrag unserer Mitglieder Kai Wellbrock, Prof. Dr.-Ing. Matthias Grottker (beide FH Lübeck) und Dr. Hans Georg Gebel (FU Berlin) wurde die Anpassung der wasserwirtschaftlichen Strategien an veränderliche Umweltbedingungen seit der Jungsteinzeit am Beispiel des Fundortes Rasif, Saudi-Arabien, vorgestellt. Ein Teil der Ergebnisse eines langfristigen Forschungsvorhabens an der Fachhochschule Lübeck zur Wasserwirtschaft in Tayma, Saudi-Arabien, wurde von unserem Mitglied Martin Strauß (FH Lübeck, in Zusammenarbeit mit Kai Wellbrock und Prof. Dr.-Ing. Matthias Grottker) präsentiert. Er skizzierte eisenzeitliche Bewässerungsstrukturen in der Oase, die nach jahrelanger Feldarbeit rekonstruiert werden konnten. Die Doktorandin Laura Weis (HU Berlin, Brandenburgische TU Cottbus-Senftenberg) stellte Ergebnisse zu den Untersuchungen zur nabatäischen Wasserwirtschaft aus archäologischer Sicht dar.

Prof. Dr. Ingmar Unkel (CAU Kiel) stellte anhand geoarchäologischer Untersuchungen von Seesedimenten im südlichen Griechenland die Bedeutung heraus, die sich für die wasserwirtschaftliche Rekonstruktion archäologischer Befunde ergeben kann. Eine neue Perspektive auf innovative hellenistische Techniken der Wasserbewirtschaftung bot eine Neubetrachtung historischer Quelle von Dr. Anette Schomberg (FU Berlin).

Die Tagung bot reichlich Gelegenheit sich mit Fachkollegen unterschiedlicher Disziplinen aus allen Teilen der Welt auszutauschen. Das breite inhaltliche Spektrum der Veranstaltung erlaubte hierbei, weitere Aspekte und Anregungen für die eigene Arbeit mitzunehmen. Die Fortführung der Internationalen Tagung zum Thema „*Water History*“ ist für Juni 2017 in Grand Rapids, USA, geplant.

Kai Wellbrock

## ► TÄTIGKEITSBERICHT DES FÖV AGWA 2015

Abgegeben vom Vorsitzenden, Herrn Hans-Georg Spanknebel, auf der Mitgliederversammlung am 18. März 2016 im Talsperren- und gewässerkundlichen Archiv mit Wasserhistorischem Archiv in Tambach-Dietharz

### Organisatorisches

Mitgliederzahl per 31.12.2015: **25** (dav. 5 korporative Mitglieder)

Zuwachs 2015: 0

Vereinbarung über die fördernde Mitgliedschaft der Thüringer Fernwasserversorgung (TFW), Erfurt, im FÖV AGWA am 15./18.12.15 unterzeichnet;

Jahresbeitrag 150 EUR

### Vorstandssitzungen

1. Sitzung: 20.03.15 in Tambach-Dietharz

2. Sitzung: 30.10.15 in Königswinter

Zu beiden Sitzungen wurden durch den Schriftführer Protokolle angefertigt.

## **Archiv**

Die Bestände der DWhG werden seit Übergabe an das Talsperren- und gewässerkundliche Archiv im Okt. 2014 als wasserhistorischer Archivteil separat geführt. Verantwortlich ist die TFW, der FöV AGWA leistet Unterstützung.

Während des gesamten Jahres 2015 wurden durch unsere Vorstandsmitglieder Barbara Kowalski und Wolfram Such, durch DWhG-Mitglied Stefanie Preißler sowie Florian Fichtner von der TU Bergakademie Freiberg große Anstrengungen zur Katalogisierung und Einordnung der Bestände unternommen. Insbesondere während seiner 3-monatigen Werkvertragszeit konnte Herr Fichtner die Literaturbestände komplett aufarbeiten, so dass zum Jahresende 2015, außer den fremdsprachigen Titeln, alle Bücher und Zeitschriftenreihen (rd. 6.000 Titel) nutzungsbereit in den Regalen standen.

Die Finanzierung erfolgte durch Mittel der Förderstiftung für die Geschichte der Wasserwirtschaft sowie Eigenmittel des FöV AGWA.

Ebenfalls im vergangenen Jahr konnte die Literaturdatenbank als Teil der AGWA-Homepage durch das Kommunikationscenter RIKOK realisiert werden. Für die Finanzierung konnten unsere „Hausbank“, die Kreissparkasse Hildburghausen, sowie erneut die Förderstiftung für die Geschichte der Wasserwirtschaft gewonnen werden. Die Datenbank ermöglicht eine einfache aber aussagekräftige online-Recherche als erste Übersicht zu gesuchten Titeln. Weitere Informationen können die Nutzer auf Nachfrage von den Mitarbeiter(inne)n des Archivs erhalten.

Bisher nicht aufgearbeitet wurden die Projektakten und sonstigen Unterlagen des wasserhistorischen Archivteils. Bemühungen, hierfür Praktikanten oder Absolventen der Archivschule Marburg oder der FH Potsdam zu bekommen, waren bisher nicht von Erfolg gekrönt.

Der Vorstand des FöV AGWA bedankt sich bei Frau Scholz und ihren Mitarbeiter(inne)n des TGA für die Unterstützung und die unkomplizierte Zusammenarbeit im Jahr 2015.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Am 02.10.15 fand in Tambach-Dietharz das volkskundliche Kolloquium „Menschen und Wasser in Geschichte und Gegenwart in Thüringen“ statt, das der FöV AGWA in Kooperation mit der volkskundlichen Beratungsstelle für Thüringen organisiert hatte. In einem breit gefächerten Vortragsprogramm wurden die verschiedensten Aspekte der Wassernutzung und der Verbindung der Menschen zum Wasser beleuchtet. Die Tagung endete mit der Besichtigung der Schmalwasser-TS, die für viele der Teilnehmer ein besonderes Erlebnis war.

Die Veranstaltungsreihe „Tambach-Dietharzer Wasserhistorische Vorträge“ ist fester Bestandteil des Veranstaltungsprogramms der Stadt Tambach-Dietharz. 2015 wurden die Vorträge „Wassertürme von der Antike bis heute“ von Dr. Jens U. Schmidt und „40 Jahre Fossilgrabungen am Bromacker“ von Dr. Thomas Martens bei guter Besucherresonanz gehalten. Der letzte Vortrag wurde durch eine Führung auf dem Saurierpfad und im Ausgrabungsgelände ergänzt.

Bewährt hat sich zu den Vorträgen die Aufstellung eines Büchertisches mit dem Angebot von Doppelsexemplaren des Archivs gegen Spende. Um einen raschen Zugriff auf die Dubletten zu gewährleisten, wurde die nicht unerhebliche Anzahl von Helmut Deubner und Barbara Kowalski gesichtet und geordnet in Regale einsortiert.

Als wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit wurde die Homepage des FöV AGWA auch 2015 durch Horst-Dieter Ritz laufend gehalten, mit dem ein Honorarvertrag besteht. Lt. Statistik erfreut sich die Seite großer Beliebtheit und verzeichnet im Mittel etwa 30 Zugriffe pro Tag.

Die Erweiterung der Homepage mit der Literaturdatenbank/online-Recherche wurde zum Anlass für eine Vorstellung in der Fachpresse genommen. So erschienen Artikel in der „Wasserwirtschaft“ und in der „Wasserwirtschaft-Wassertechnik“.

Die Pressearbeit (Tagespresse) übernahmen Helmut Deubner und Wolfgang Möller. Diese bezog sich im Wesentlichen auf die Ankündigung und Auswertung der Veranstaltungen.

## **Weiterbildung, Exkursionen**

Aus Anlass einer auswärtigen Vorstandssitzung traf sich der Vorstand Ende Oktober/Anfang November in Königswinter. Ziel war es, diese Sitzung mit einem Erfahrungsaustausch bei der Stiftung Naturschutzgeschichte auf Schloss Drachenburg zu verbinden. Die Gäste wurden dort durch den Vorsitzenden und den Geschäftsführer der Stiftung empfangen und über deren Arbeit informiert. Die Archivräume und das angeschlossene Museum konnten besichtigt werden.

Herr Such hatte außerdem ein interessantes Rahmenprogramm vorbereitet, das aus einer Besichtigung der TWA an der Wahnbach-Talsperre, Informationen zur Landwirtschaft im TW-Schutzgebiet und einer Führung durch die Lachs-Aufzuchtstation bestand. Der Besuch endete mit einem Rundgang durch die Bundesstadt Bonn.

### **Kooperation mit Partnervereinen**

Zur Fachtagung mit Mitgliederversammlung der DWhG vom 18.-20.06.15 in Waren/Müritz war der FöV AGWA durch mehrere Mitglieder vertreten.

Die Verbindung zum IUGR und der zugehörigen AG Wasserwirtschaft hält Herr Such aufrecht, der auch 2015 die Fachtagung der AG in der Heimvolkshochschule Seddin besuchte. Außerdem besteht ein reger Schriftentausch.

Die Kooperation mit der Gesellschaft für Weiterbildung in der Wasserwirtschaft (GWW) kam 2015 durch einen Besuch des stv. Vorsitzenden, Herrn Hugo, anl. des volkskundlichen Kolloquiums in Tambach-Dietharz zum Ausdruck. Die Einladung zum Gegenbesuch wurde ausgesprochen.

Wir freuen uns, wenn die übermittelten Informationen und Berichte sowie Angebote zum Bezug von Publikationen Ihr Interesse finden und verbleiben mit den besten Grüßen

Ihre

M. Basche und W. Such